



Prof. Dr. Michael Seiler wird Preisträger der Peter-Joseph-Lenné-Medaille

Die Lenné-Akademie teilt mit:

„Das reiche gartenkulturelle Erbe Peter Joseph Lennés in Brandenburg und Berlin ist bei Michael Seiler in sehr guten Händen!“ Mit diesen Worten würdigte der Vorsitzende der Lenné-Akademie, Hans-Hermann Bentrup, das Wirken Michael Seilers anlässlich der Verleihung der Peter-Joseph-Lenné-Medaille am 7. Juli 2012 in Rüdersdorf. Als Gartendirektor des *Stiftung preußischer Schlösser und Gärten*, aber auch als Vorstandsmitglied der vor 15 Jahren gegründeten Lenné-Akademie habe er mit seinem Engagement diesen reichen Schatz sichern geholfen: Zeugnisse aus dem *„Goldenen Zeitalters brandenburgisch-preußischer Gartenkultur“*, wie es unser Schirmherr, Ministerpräsident a.D. Dr. Manfred Stolpe einmal genannt hat.

Es war ein Glücksfall in der Geschichte der brandenburgisch-preußischen Gartenkultur, dass mit Prof. Dr. Michael Seiler ein profunder Kenner Peter Joseph Lennés zur Verfügung stand, als nach der Wende die Position des Gartendirektors in der neuen *„Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten“* zu besetzen war. Die ehemals königlichen Gärten mit über 700 ha sind eine Herausforderung ersten Ranges für einen so engagierten Garten-Künstler, Garten-Historiker und Spuren-Sucher in den Planungen Lennés. Seiler war eben nicht nur Verwalter, sondern leidenschaftlicher Anwalt und Verteidiger des gartenkulturellen Erbes Lennés, vielfach gesichert und ausgezeichnet als Weltkultur-Erbe, um das wir weltweit beneidet werden. Seilers Amtszeit als Gartendirektor von 1993 bis 2004 steht für eine ungeheure Aufbauleistung - bei knapper werdenden Ressourcen.

Seiler hat immer wieder die Beharrlichkeit und die große Kraftanstrengung hervorgehoben, mit der Lenné seine Ideen und Planungen vorangetrieben und gegen Widerstände durchgesetzt habe. Dieses Vorbild Lennés war ihm eine wichtige Antriebsfeder, um auftretende Schwierigkeiten bei der Umsetzung zu überwinden. Sein Team an Wissenschaftlern und an Gärtnern hat er immer aufs Neue beflügelt und angespornt. Aber auch sein Talent als Lehrer setzte er bei den vielfältigen Ortsbegehungen und Exkursionen ein, um aus Teilnehmern begeisterte Partner für das Erbe Lennés zu machen. Die Lenné-Akademie hat ihm viele solcher Einblicke in die lennésche Gedanken zu verdanken.

Die Spuren seines Wirkens für Gartenkultur in Berlin und Brandenburg haben viele Namen. Der Pleasure-Ground Glienecke, die Pfauen-Insel, die Wiederherstellung der gestörten Sichtbeziehungen der Havellandschaft um Potsdam stehen stellvertretend für das vielfältige Erbe, dass heute die Handschrift Seilers trägt. Sich im Glanze von Sanssouci – das weltweit als Synonym für Gartenkunst der Extra-Klasse steht - zu sonnen, war nicht seine Sache. Sein Markenzeichen ist nicht Garten-Nostalgie und

der Blick zurück auf das „goldene Zeitalter“. Sein Markenzeichen ist vielmehr die Werktreue und das Aufspüren der Ideen Lennés. Seine Leidenschaft war und ist es, Sichtbeziehungen und Wege wiederherzustellen, damit die genialen Planungen Lennés erlebbar werden.

Die Lenné-Akademie begrüßt, dass der Preisträger sein Engagement auch nach der Pensionierung als Gartendirektor von Sanssouci weiterhin für die Gartenkunst und Gartenkultur in Berlin und Brandenburg einbringt. Sein Vorsitz in der Pückler-Gesellschaft und seine rege Vortragstätigkeit geben vielen Liebhabern der Gartenkultur immer wieder Gelegenheit, sein Engagement für Gärten und Parks zu erleben. „Ein würdiger Träger der Peter-Joseph-Lenné-Medaille“ – resümiert der Vorsitzende der Lenné-Akademie.



**Überreichung der Lenné-Medaille an Prof. Dr. Michael Seiler am 7. Juli 2012 in Rüdersdorf:
(v.r.n.l.) Hans-Jürgen Pluta, stv. Vorsitz., Michael Seiler, Roselies Großer, Koordin., Peter Lenné, Vorsit-
zender des Kuratoriums, Hans-Hermann Bentrup, Vorsitzender**